

nimmt: „Der kleinbürgerliche Nationalismus behauptet, die alleinige Anerkennung der Gleichberechtigung der Nationen sei bereits Internationalismus, und läßt ... den nationalen Egoismus unangetastet, während der proletarische Internationalismus verlangt: erstens, daß die Interessen des proletarischen Kampfes in jedem einzelnen Lande den Interessen des proletarischen Kampfes im Weltmaßstab untergeordnet werden; zweitens, daß die Nation, die den Sieg über die Bourgeoisie erringt, fähig und bereit ist, die größten nationalen Opfer für den Sturz des internationalen Kapitals zu bringen.“<sup>26</sup>

In der Politik der marxistisch-leninistischen Parteien sind **sozialistischer Patriotismus** und **proletarischer Internationalismus** aus diesem Grunde untrennbar miteinander verbunden. Beide entspringen derselben Quelle — den Klasseninteressen und -zielen der Arbeiterklasse —, und ihre enge Verbindung im Prozeß der weiteren Zusammenarbeit und Annäherung der sozialistischen Länder ist gesetzmäßig.

Der **sozialistische Patriotismus** als ein neuer Typ des Patriotismus wurzelt in den politischen, ökonomischen, sozialen und ideologischen Grundlagen der sozialistischen Gesellschaft, übernimmt das Fortschrittliche und Demokratische in den Traditionen des jeweiligen Landes und bringt vor allem das objektive Interesse der herrschenden Arbeiterklasse am Aufblühen des sozialistischen Vaterlandes, den Stolz auf das Erreichte und die revolutionären Traditionen zum Ausdruck. Sozialistischer Patriotismus ist seiner Natur nach internationalistisch, denn seine Klassenwurzeln, seine gesellschaftlichen Grundlagen sind in allen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft wesensgleich. Der sozialistische Patriotismus verbindet das Aufblühen der eigenen Nation mit dem Kampf der internationalen Arbeiter- und Befreiungsbewegung, mit internationaler proletarischer Solidarität. Die SED zählt die weitere Vertiefung des sozialistischen Patriotismus und des proletarischen Internationalismus zu den wichtigsten politisch-ideologischen Aufgaben der Partei und betont die Erkenntnis, daß die weitere Stärkung der DDR zugleich eine Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft und der gesamten revolutionären Weltbewegung bedeutet, und die allseitige Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft eine wichtige Voraussetzung für das weitere Aufblühen der Deutschen Demokratischen Republik ist.

Proletarischer Internationalismus und sozialistischer Patriotismus sind mit der Ideologie des **bürgerlichen Nationalismus** unvereinbar. Charakteristisch für den bürgerlichen Nationalismus in seinen vielfältigen Erscheinungsformen ist, daß er die Klasseninteressen der Bourgeoisie als allgemeines Interesse der ganzen Nation auszugeben und das Klassenwesen jeglicher nationaler Verhältnisse zu leugnen sucht. In Verfälschung der marxistisch-leninistischen Auffassung der Dialektik von Nationalem und Internationalem behauptet er, daß die nationalen Interessen der einzelnen Völker mit dem proletarischen Internationalismus unvereinbar seien. Die soziale Funktion des bürgerlichen Nationalismus besteht darin, die Macht des Monopolkapitals aufrechtzuerhalten und die Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Gemeinschaft sowie

26 W. I. Lenin: Ursprünglicher Entwurf der Thesen zur nationalen und zur kolonialen Frage. In: Werke, Bd.31, S. 136/137.